

Berlin, 20. November 2024

Von:
Deutsche Gehörlosen-Jugend e.V. (DGJ)

An:
Gesellschaft, Kulturtagveranstalter:innen und
Verantwortliche der Kulturtage

Offener Brief zu den strukturellen Problemen

Sehr geehrte Menschen der Tauben Communities,

Durch die aktuelle Situation der Kulturtage in Friedrichshafen und deren Auswirkungen auf die Taube Communities sieht die Deutsche Gehörlosen-Jugend e.V. (DGJ) als einen Anlass eine Stellungnahme bezüglich des strukturellen Problems zu machen. Es ist uns wichtig, dass die Meinungen und Bedürfnisse aller Menschen in unserer Community - unabhängig von Alter, Herkunft, Bildungsstand, Geschlecht oder sexueller Orientierung - respektiert und ernst genommen werden.

1) Strukturelles Problem: Verantwortung statt Schuldzuweisung

In diesem Jahr gab es bei der Organisation der Kulturtage einige Herausforderungen, und es sind einige Fehler passiert. Bedauerlicherweise wurde die Verantwortung hierfür zu schnell auf junge Menschen und das neu eingeführte Awareness-Team abgeschoben, das erstmals marginalisierte Gruppen aktiv einbeziehen wollte. Es mag für privilegierte Menschen ungewohnt und herausfordernd erscheinen. Wir verstehen es, aber lasst uns diese Veränderung als notwendigen Prozess sehen, wo wir alle gemeinsam daraus lernen, anstatt auf Widerstand zu stoßen. Lernprozesse und Reflexionsbereitschaft sind notwendig, um nachhaltige strukturelle Veränderungen herbeirufen zu können.

Junge Menschen allein die Schuld zu geben, lenkt von den tiefen liegenden strukturellen Problemen unserer Communities ab und steht einer fairen Analyse im Weg. Zudem sind

Bundesjugendvorstand

Ela Beysun
Nele Jule Hellwig
Ricco Richert
Annie Memoli
Elvis Exner
Xenia Dürr

Bankverbindung

Bank: DKB
IBAN: DE 5512 0300 0010 2022 2251
BIC: BYLADEM1001

Vereinsregister 18744

Gerichtsstand
Berlin

Steuernummer
27/663/63869

junge Menschen in den sozialen Medien einer Welle von Anfeindungen ausgesetzt. Extreme Kommentare werfen ihnen vor, ältere oder privilegierte Gruppen zu benachteiligen, ohne auf die eigentlichen Probleme oder mögliche Lösungen einzugehen. Solche Vorwürfe schaffen eine Kluft, die unsere Communities schaden. Wir lehnen jede Form der Altersdiskriminierung und ungerechtfertigte Schuldzuweisungen ab. Was fehlt, ist ein lösungsorientiertes Handeln und die Bereitschaft, Probleme als Community anzugehen und Verantwortung zu tragen.

2) Kulturtage als Spiegel einer vielfältigen Gemeinschaft

Die Kulturtage repräsentieren die Vielfalt und Einzigartigkeit unserer Tauben Communities und sollten für alle Menschen zugänglich sein.

Um dieser Vielfalt gerecht zu werden, ist es entscheidend, die Perspektiven aller einzubeziehen - unabhängig davon, ob sie von langjährigen Mitgliedern oder jungen Menschen stammen.

Mit dem Awareness-Team wurde ein erster Schritt unternommen, um während der Kulturtage einen sicheren Raum zu schaffen und inklusive Veränderungen anzustoßen.

Das Awareness-Team stellt keine Bedrohung für die bestehende Kultur dar; vielmehr ist es eine Bereicherung, die sicherstellt, dass alle Gruppen in unserer Community respektiert und einbezogen werden. Vielfalt und Offenheit sollten das Ziel aller Verantwortlichen sein.

Die Kulturtage benötigen daher ein Umdenken: mehr Transparenz, klare Verantwortlichkeiten und Zusammenarbeit aller Beteiligten. Es ist nicht zu vergessen, dass das Organisationsteam in nur neun Monaten mit voller Energie gearbeitet hat; normalerweise erfordert ein solches großes Projekt etwa zwei Jahre zur Planung. Daher gebührt dem Organisationsteam Respekt!

3) Unser Appell

Bundesjugendvorstand

Ela Beysun
Nele Jule Hellwig
Ricco Richert
Annie Memoli
Elvis Exner
Xenia Dürr

Bankverbindung

Bank: DKB
IBAN: DE 5512 0300 0010 2022 2251
BIC: BYLADEM1001

Vereinsregister 18744

Gerichtsstand
Berlin

Steuernummer
27/663/63869



- **Eine transparente und respektvolle Organisationsstruktur** für die Kulturtage, die alle Beteiligten - unabhängig von Alter oder Erfahrung - als gleichwertige Partner*innen einbindet.
- **Stärkung des Bewusstseins** für Diversität und Inklusion, Reflexion eigener Positionierungen und Privilegien sowie den Ausbau von Kooperationen, um die Kulturtage langfristig inklusiv und zukunftsorientiert zu gestalten.
- **Gemeinsame Aufarbeitung von Konflikten**, um eine offene und konstruktive Dialogkultur zu fördern.
- **Angebote für Weiterbildungen und Workshops** zu Themen wie Diskriminierung und Machtverhältnissen, um das Verständnis und Bewusstsein für diese wichtigen Bereiche zu vertiefen.

Nach der Auseinandersetzung um das Awareness-Team entschied sich DGB gegen dessen Einsatz bei der letzten Bundesversammlung in Leipzig. Dennoch wird aber in der Stellungnahme von der Projektleitung der Kulturtage 2024 auch mitgeteilt, dass einige sich ohne Einsatz von Awareness-Team nicht sicher fühlten, bei der Bundesversammlung teilzunehmen - Wir DGJ sehen das als klares Signal der Machtausübung. Dies führte zu mehreren Absagen, die möglicherweise den Wahlprozess beeinträchtigten und die Transparenz einschränkten. Dieses Vorgehen verdeutlicht ein strukturelles Problem, von dem wir uns dringend distanzieren sollten.

Wir bitten euch, allen Menschen unabhängig von Alter, Herkunft, Bildungsstand, Geschlecht oder sexueller Orientierung mit echtem Respekt zu begegnen und konstruktiv Kritik zu üben. Die Zukunft unserer Communities hängt davon ab, wie wir heute gemeinsam respektvoll und verantwortungsvoll handeln. Wir hoffen auf eine konstruktive Zusammenarbeit und eine baldige Lösung der Konflikte, damit unsere Communities ein respektvolles und inklusives Miteinander entwickeln können.

Vielen Dank fürs Lesen.

Eure Deutsche Gehörlosen-Jugend e.V.

Bundesjugendvorstand

Ela Beysun
Nele Jule Hellwig
Ricco Richert
Annie Memoli
Elvis Exner
Xenia Dürr

Bankverbindung

Bank: DKB
IBAN: DE 5512 0300 0010 2022 2251
BIC: BYLADEM1001

Vereinsregister 18744

Gerichtsstand
Berlin

Steuernummer
27/663/63869